

Jenny, Hans

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

upon the observations of Sigfried Giedion and Max Bill who had originally recognized Maillart as an artist as well as an engineer, the exhibit was designed to show how he had achieved a fusion between art and engineering economy by inventing new bridge forms in reinforced concrete. Second a volume of background papers was prepared containing studies of Maillart's influence and works from the perspective of the structural engineer. Finally, the actual conference sessions were an opportunity for distinguished historians and engineers to reflect upon and discuss the meaning of Maillart's example for contemporary civil engineering practice and education.

DK 92

Neuer selbstschmierender Lagerwerkstoff. Um die hervorragenden selbstschmierenden Eigenschaften des MoS₂ ausnützen zu können, musste eine heissgepresste Mischung aus Kaolin und MoS₂ hergestellt werden, die sich zu einem Formkörper mit ausreichenden mechanischen Festigkeiten verarbeiten lässt. In der «VDI-Z» 114 (1972), Nr. 16, S. 1201 bis 1202, werden die Eigenschaften des MoS₂, die Herstellung von Formkörpern aus Keramik und MoS₂ und die Eigenschaften solcher Formkörper beschrieben. Ausser als Lagerwerkstoff eignet sich der neue Werkstoff für Dichtungselemente. Als Anwendungsgebiete werden im besonderen genannt die Reaktor-, Hochvakuum- und Messtechnik sowie die Luftfahrt, und zwar als Gleitlager, Gleitringe, Dichtleisten, Dichtungsringe, Buchsen, Kolben, Zylinder, Kupplungslager, Kleinstlager, Vakuumdurchführungen usw. Die Schmierwirkung ist im Nass- und Trockenlauf vorhanden. Auch bei höheren Temperaturen bis zu 450°C an der Luft ist der Werkstoff verwendbar.

DK 621.822.5:661.877:621.893

Nekrologe

† **Hans Häusermann**, dipl. Ing.-Agr., GEP, von Zofingen, ist am 20. März 1972 kurz nach Vollendung seines 69. Lebensjahres gestorben. Geboren am 24. Februar 1903 in Basel, studierte er von 1923 bis 1926 an der landwirtschaftlichen Abteilung der ETH. Es folgte die Tätigkeit als Verwalter eines Gutsbetriebes in Andalusien (Spanien). 1933 in die Heimat zurückgekehrt, trat er in den Dienst der SVIL (heute Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft) und diente ihr bis zu seinem Tod.

Als Schüler und Freund von Prof. Dr. Hans Bernhard wurde auch Hans Häusermann von jenem Gedanken gut erfasst, das in der engen und wechselseitigen Verbindung des Menschen mit Grund und Boden liegt. In der Mitwirkung an der Lösung solcher Werke im Interesse bäuerlicher und nichtbäuerlicher Kreise erfüllte sich seine Lebensaufgabe. Die Schwerpunkte seiner beruflichen Tätigkeit sind in der Chronik der vom Verstorbenen aus eigenem Erleben dargestellten Entwicklung der SVIL während fünfzig Jahren und in der Schrift «25 Jahre Hans-Bernhard-Stiftung» enthalten. In den dreissiger Jahren: Leitung von Arbeitslagern für Arbeitslose, Emigranten und Internierte bei der Inkulturnahme und Bewirtschaftung von Neuland, Betreuung der kolonisierenden Auswanderung nach Frankreich, Mitwirkung beim landwirtschaftlichen Produktionskataster im Hinblick auf die systematische Wiederausdehnung des Ackerbaues zum Zwecke der kriegswirtschaftlichen Vorsorge.

Nach dem Tode von Prof. Bernhard (1942) wurde Hans Häusermann mit der Leitung des Industriepflanzwerkes der SVIL betraut. Auf 1400 ha Neuland half er mit, Nahrungsmittel in der Menge entsprechend jährlich hundert Güter-

zügen zu je 50 Wagen zu produzieren und damit zur Ernährung unseres Volkes während des Zweiten Weltkrieges beizutragen. Nach Kriegsende war es Hans Häusermann ein besonderes Anliegen, das in der Not erschlossene Neuland durch Schaffung bäuerlicher Siedlungen zu erhalten. Die Besiedlung in der Linth-Ebene ist ein bleibendes Beispiel seines Wirkens.

Mit grosser Liebe widmete er sich der Hans-Bernhard-Stiftung, einer Gründung der SVIL, um ihre Aufgaben finanziell lösen zu helfen. Als deren Sekretär amtierte er seit 1952. Sein Charakterzug, den Mitmenschen helfen zu wollen, zeigte sich auch hier bei der Beurteilung der Hilfesuche. Die menschliche Wertung der Gesuchsteller hat er den rein wirtschaftlichen Belangen stets vorangestellt.

So wie sein Vorgesetzter und Freund Hans Bernhard, hat Hans Häusermann die Arbeit der Innenkolonisation als sein Lebenswerk aufgefasst und diesem Ziele bis zu seinem Tode gedient. Als ideellen Lohn seiner Berufsarbeit hat er auch jene innere Befriedigung gefunden, die den Menschen glücklich macht. Es ist dies der Dienst am Nächsten und die Mitwirkung an Werken, die unser Leben überdauern.

N. Vital

† **Hans Jenny**, dipl. El.-Ing., von Churwalden, geboren am 10. August 1896, ETH 1915 bis 1921, GEP- und SIA-Kollege, ist kürzlich gestorben. Seit 1954 bis zu seinem Rücktritt war der Verstorbene Abteilungsdirektor bei der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Chippis-Zürich.

Pensionskasse

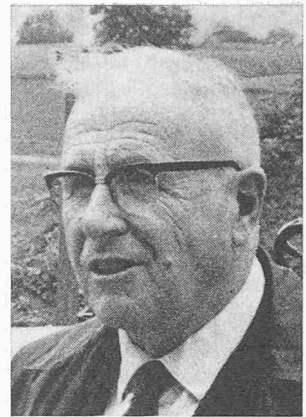
Ist Ihre berufliche Personalfürsorge geregelt?

Verlangen Sie auf jeden Fall eine Offerte der verbandseigenen Pensionskasse, bevor Sie sich für eine Lösung entschliessen. Die «Schweizerische Fürsorgekasse für die technischen Berufe» hat im Hinblick auf die kommende obligatorische zweite Säule die Umwandlung in eine Pensionskasse beschlossen. Weil die Kasse ohne grosse Verwaltungsorganisation arbeitet und der volle Kapitalersatz den Versicherungsnehmern direkt zukommt, halten ihre Leistungen jedem Vergleich stand. Der Stiftungsrat besteht aus Mitgliedern der Stifterverbände (SIA, BSA, STV) und gestaltet die Kassenleistungen und Bedingungen nach den Bedürfnissen der Mitglieder der technischen Vereinigungen. Für alle Auskünfte wie auch für die Einholung von Offerten wenden Sie sich an die Geschäftsstelle: Allgemeine Treuhand AG, Schauplatzgasse 21, 3000 Bern, Tel. 031 / 22 03 82.

Neue Bücher

Handbuch für das Eisenhüttenlaboratorium. Herausgegeben vom Chemikerausschuss des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute. Band 5: Ergänzungsband. Ergänzungs-Lieferung für die Bände I, II und IV mit etwa 90 S. und 14 Abb. Düsseldorf 1971, Verlag Stahleisen m.b.H. Preis 58 DM (in Ringbuchdecke).

Solution mathématique de la filtration dans les barrages-poids et leur fondation rocheuse. Par J. Deprez. No 35 des Mémoires C.E.R.E.S. (Nouvelle Série). Liège 1971, Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais Scientifiques du Génie Civil. Université de Liège.



HANS HAUSERMANN
1903 1972